

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 9. September 1893.

Verkaufspreis: eine vierteljährliche Heft oder deren Raum 10 Pf. halbjährlich 18 Pf. jährlich 32 Pf. Unterhaltungsbeitrag und Jugendfreund.

Erstausgabe: Montag, Donnerstag, Samstag, u. Sonntag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mt. 10 Pf., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Pf.

MAGGI'S

Suppenwürze ebenso Fleischextract zu 12 und zu 8 Pfennig sind frisch eingetroffen bei Herrn. Moser, Conditor a. Bahnhof.

Neue Bismarck Häringe
Marinierte Häringe
Voll Häringe
empfehlen
H. Moser
am Bahnhof.

Sägspähne
als Ersatz für Streu
weit vorteilhafter, weil billiger als Torfmüll, den Zentner à 1 Mark empfiehlt Fr. Maier, Sägewerk.
NB. Sägspähne können wie das Landw. Wochenblatt im Nr. 30. (vergl. Schorndorfer Anzeiger Nr. 138) schreibt sehr nutzbringend zu Viehfutter verwendet werden.

Meine vordere
Wohnung
habe ich bis Martini oder später zu vermieten
G. Weil i. Vorstadt.

Dank.
Simmersdorf b. Forst i. L., d. 18. 11. 91.
Ich bitte um gefäll. umgehende Zufendung einer Schachtel Dr. Müller's „Sanal“, da dasselbe bei einem langwierigen Beinleiden mit sehr gute Dienste leistet, so daß dasselbe ziemlich befristet ist.
Hochachtungsvoll
A. Schaade.

Dr. med. Müller's „Sanal“, sicheres Mittel gegen Krampfadergeschwüre, Brandwunden, offene Beinwunden, veraltete Wunden und ähnliche Leiden, ist in den meisten Apotheken vorrätig. Wenn irgendwo nicht vorrätig, lasse man sich nicht zum Kauf eines anderen Präparats bewegen. — Jede Dose trägt den Namen Dr. med. Müller. — Sicher vorrätig zum Preise von 1 Mark pr. Dose ist das „Sanal“ in Schorndorf: Apotheke v. Th. Palm.

Nur
wer beim Einkauf nach der Marke Anker sieht, ist vor der Unterschlebung wertloser Nachahmungen sicher.
Der Pain-Expeller
mit Anker wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Gliederreizen und Entzündungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist mit Anker versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pf. und 1 Mt. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anker-Pain-Expeller ist echt.

Schorndorf, 6. Sept. 1893.
Wir erlauben uns, zu unserer am **Samstag den 9. September** im Gasthaus zum Ochsen hier stattfindenden
Hochzeits-Feier
Jedermann freundlichst einzuladen.
Christian Roos, Bäcker,
Karoline Mayerle.

Gewerbe-Ausstellung Cannstatt.
Wir machen auf unsere in dieser Ausstellung aufgestellten und im Betrieb befindlichen
DAIMLER-MOTOREN
als einfachste, bequemste und sicherste **Kraftmaschine** für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe aller Art
hiermit aufmerksam und laden zu deren Besichtigung höchst ein.
Daimler-Motoren-Gesellschaft Cannstatt.

Stuttgart.
Sehenswerth für jeden Fremden.
Restaurant Kaiserhof.
Wiener Cafe.
Modernes elegante Räume.
Café & Ausverkauf von Mänteln, Hülsen, etc.
Wieder, Küche, etc. Mitgeliefert sind auch ein Anker-Pain-Expeller.

Stuttgart.
Gute neue und gebräuchte
Pianinos & Harmoniums
in Eichen, Schwarz, Nußmaser etc., zu allen Möbeln passend, empfiehlt mit mehrjähriger Garantie billigst — Reparaturen und Stimmen gen rasch, pünktlich, billig.
Stuttgarter Centralpianosorte- und Harmonium-Magazin
Calwerstr. 43 und Thürlenstr. bei Bahnhofstr.
Adolf Wagner.
Gegründet 1869. Telephone 1830 u. 1825.

Tüchtige Schreiner
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Fr. Maier, Baugeschäft.

Schreinerlehrlings-Gesuch
mit oder ohne Lehrgeld
Gottlob H. Schiller, Schnaitz.

Kindfleisch
per Pfund 40 Pf.
empfehlen bestens
Wegner Schnabel.

Zum Ansehen & Einmachen empfehle:
1a. Frucht- & Tresterbranntwein gereinigten
Weingeist,
Rheinweinessig,
Salicyl-Einmachessig,
doppelt. & dreifach. Essig
Carl Schäfer, Conditor.

Den Obstertag
auf dem Baumgut des Hr. Oberamtsarzt Bais an der Straße nach Schorndorf. verkauft nächsten **Samstag abends 5 Uhr** auf dem Platz
Carl Eisenbraun.

Oberurbach.
Einen guten
deutschen Ofen
hat billig zu verkaufen
G. Wath.

Grunbach.
Einen neuen **Kochofen**
hat zu verkaufen
Christian Fischer.

Winterbach.
2 Stück Ovalfässer
von 3-4 Eimer hat zu verkaufen
Bäder Gönnerwein.

Waldhausen.
15-20 Paar Tauben
verkauft um annehmbaren Preis.
C. Wüller.

Pumpen
empfehlen
Theophil Weil,
mechan. Werkstätte
Schorndorf.

Förderpumpe
für jede Brunnengrube
zum Tiefe verwendbar, steht zur Verfügung.
D. D.

Amtsliches.
Bezirks-Kommando Gmünd.
Das Bezirks-Kommando beabsichtigt am 1. Oktober einen zum Militärdienst tauglichen Freiwilligen einzustellen.
Bedingung: Schöne Handschrift und gute Zeugnisse. Bewerber wollen ihr Gesuch unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes baldigst anfertigen.
Seine Majestät der König haben am 4. d. Mts. die erledigte Kollaboratorstelle an der Realschule in Schorndorf dem Amtsvorw. Beyerlein auf genannter Stelle allergnädigst zu übertragen geruht und dem Kollaborator Weitbrecht in Geislingen (Hauersbrunn) den Titel eines Präzeptors in Gnaden verliehen.

Die reichsländischen Manöver
sind nach dem einstimmigen Zeugnis der unbefangenen Beobachter bisher glänzend verlaufen und die Halbdivisionen, welche dem Kaiser in dem mit französischen Elementen stärker durchsetzten Lothringen zuteil wurden, haben nichts zu wünschen übrig gelassen. Wenn man auch aus solchen Feststellungen der Kaiserstage heraus nicht zu tief ergehende Schlüsse ziehen darf, so bleiben ihre guten Züge doch immerhin ein Symptom der steigenden Sympathie, welche sich die Person des Monarchen wie das Reich, in den Reichslanden erfreut. Der Kaiser hat in bezug auf die letzteren von Anfang an eine glückliche Hand gehabt, von dem Ankauf des Schlosses Urville bis zu der Ueberreichung der Ehrenkette an den Bürgermeister von Metz. Er prägt sich dem Auge der Elsaß-Lothringer als gültiger Landesvater, der mit der Scholle ihrer engen Heimat vertraute Fühlung sucht, der ihren Wohlstand zu mehreren verspricht, als Friedensfürst, der sie vor den Gräueln eines feindlichen Einfalles wirksam zu schützen unternimmt, und als mächtiger Herrscher eines großen Reiches zugleich aus. Für alle die Eigenschaften ist aber gerade der Sinn der Elsäßer und Lothringer, vielleicht zum Teil in Rückerinnerungen an die französische Zeit, offenbar nicht unempfänglich. Die letzte Dultung über die Eindrücke, welche die Kaiserstage in den Reichslanden erzeugen, gibt uns das Ausland, namentlich Frankreich. Dasselbe hat zu den Manövern einen zahlreichen Stab von Richterstartern gesendet, die gewiß nicht an einem Uebermaß von Wohlwollen leiden.
Da ist denn im allgemeinen festzustellen, daß selbst die Pariser Blätter den Erfolg der Reise des Kaisers nach Metz nicht ableugnen können und einen Wechsel in der Stimmung der Bevölkerung gegen früher anerkennen müssen. So sucht der Pariser „Figaro“ zwar manche Loyalitäts-Rundgebungen nur als äußerliche Veranlassungen hinzustellen, aber er kann nicht umhin, zuzugestehen, daß das Schauspiel ihm imponiert, hat, daß feierlich angekündigter Zwischenfall vorgekommen, daß die Bevölkerung aus Städt. und Land massenhaft herbeigeströmt was „trauernde Patrioten“ böth nicht zu thun pflegen! — und er schließt seinen Bericht:

„Ich werde Ihnen das Ergebnis der Beobachtungen übersenden, welche ich in den französischen Ortshäfen gesammelt und welche die Moral des Kaiserlichen Besuchs in Metz sind. Das ist merkwürdig, belehrend und nicht lustig.“
Also erfreut scheint der französische Beobachter von seinen Wahrnehmungen nicht zu sein. — Der Berichterstatter des „Matin“ findet, daß in der Gesinnung der Bevölkerung der Reichslande ein großer Wandel zu Gunsten Deutschlands vorgegangen ist; Votbringen habe bereits zu lange auf die Befreiung durch Frankreich gewartet. Die Kinder der im Jahr 1870 wieder zu Deutschland geschlagenen Bevölkerung seien bereits „Maillierte“ (Verführte). Das „Journal“ findet, daß Deutschland durch die Verjüngung seines Offizierkorps den Vorsprung vor Frankreich erlangt habe, einen Vorsprung der mit Hilfe einiger Millionen schleunigst beseitigt werden müsse. Im übrigen sind die Blätter einig darüber, daß Kaiser Wilhelm in sehr geschickter Weise die Sympathie der Bevölkerung zu erlangen trachte. Die malerische Anordnung des Einzugs, der Paraden etc. hat auch in Paris einen bedeutenden Eindruck gemacht.

Während so, abgesehen von einzelnen Schmerzensschreien, die französische Presse zu sehr unter der Macht der That scheidet, um sie abzuleugnen, scheint ihr die Rolle des Veltens die befreundete russische abgenommen zu haben. Moskau erachtet sich französischer als Paris, worauf wohl die Schmerzen des Zollkrieges einigen Einfluß haben.
Englische Blätter, namentlich der „Times“ Korrespondent, bekräftigen den Erfolg der deutschen Kaiserstage in Lothringen.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
* **Schorndorf.** Gestern vormittag stürzte ein junger Mann, Handblanger bei einem hies. Maurermeister von dem Dache eines sehr hohen Gebäudes herab. Zum großen Wunder hat der Verunglückte nur eine Verletzung des rechten Armes und des Kopfes sich zugezogen, da er auf ein im Hofraum sich befindliches Gerüst fiel.
+ **Schaf.** 7. Sept. Die Robeit unter der Jugend hat letzten Sonntag wieder in unserm Dorf eine erschreckende Frucht zur Reife gebracht. In einer hiesigen Wirtschaft hatten einige junge Burche Streit und gerieten darauf an einander, daß ein 63 Jahre alter Bauer Namens Oftertag sich veranlaßt sah abzuwehren. Diefem stieß jedoch einer der Burchen das Messer derart in den Bauch, daß ihm die Gedärme heraustraten. Die sofort herbeigeholte ärztliche Hilfe mußte leider konstatieren, daß mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit der Verletzte in den nächsten Tagen seiner Verwundung erliegen werde, zumal der Täter das Messer im Stich herumgedreht hatte. Oftertag ist nun gestorben und fand heute die Sektion statt, wozu der Täter aus dem Amtsgerichtsgefängnis hier transportiert wurde. Oftertag ist kinderlos.

Württemberg.
Stuttgart, 5. Sept. Während der diesjährigen Manöver wird bei uns in Württemberg namentlich auch die Verwendbarkeit des Fahrtrabs zu Ordnungsdiensten eingehend geprüft werden. Schon jetzt steht es in militärischen Kreisen fest, daß die radfahrende Ordnung große Vorteile besitzt vor der Kavallerieordnung, soweit es sich natürlich um die Benützung der ebenen Landstraßen handelt, was bei Stabsordnungen ja so ziemlich immer der Fall ist. Ein gewisses Hindernis für die radfahrende Ordnung bietet allerdings das umzuhängende Gewehr; indessen sollen, wie man uns aus militärischen Kreisen mitteilt, Fahrräder zu militärischen Zwecken angefertigt werden, welche mittels einer geschickten Mechanik eine bequemere Befestigung des Gewehrs am Fahrrad ermöglichen. Das Generalkommando hat dem Vernehmen nach die Divisionen und die Pionierbataillon Nr. 13 aufgefordert, nach den Manövern Berichte über die bei Radfahren zu militärischen Zwecken gemachten Erfahrungen einzufenden.
Stuttgart, 7. Sept. (Landesobstaussch.) Folgende landwirtschaftl. Bezirksvereine bezw. Obstbauvereine des Landes haben sich bis jetzt zu dem am 26. Sept. bis 1. Okt. hier stattfindenden Landesobstaussch. als Aussteller angemeldet: Stuttgart Stadt, Güterbesitzverein; Stuttgart Amt, Badingen, Balingen, Vöhringen, Gerabronn, Gorb, Kirchheim u. T. Künzelsau, Leutkirch, Ludwigsburg, Mosbach, Münsingen, Neudorf, Neuenbürg, Nürtingen, Nottulm, Nottulm, Saulgau und Altshausen, Schorndorf, Spaichingen, Tübingen, Waldsee und Ulmendorf, Wangen, Weinsberg; ferner werden ausstellen außer Konkurrenz Landwirtschaftl. Institut Hohenheim, Weinsberg, Brühl'sches Institut Heutingen, Baumfchulbesitzer Weiß, Ottenhausen bei Neuenbürg.

Winnenden. Oekonom F. Walker von Weiler 3. St., welcher mit seiner Frau vorige Woche das Fest der goldenen Hochzeit feierte, sollte diesen Freudentag nicht lange überleben; ein Herzschlag setzte gestern dem Leben des noch sehr rüstigen Mannes ein rasches Ziel.
Ulm. 3. Sept. Ein größerer Schwindel ist wohl noch nie hier betrieben worden, als ihn ein Hauwier durch den Handel mit Uhren in Szene setzte. Der Betreffende verkaufte das Stück zu 3 bis 5 M. Was aber hatten die Käufer nun in ihrer Tasche? Nichts anderes als eine Münzberger Kinderpielware. Das Gehäuse der Uhren ist aus gewöhnlichem Weisblech, die Uhrtafel aus Papier hergestellt, und im Innern ist ein Werk, das in einigen Tagen abgewirkt ist.

Ulm. 4. Sept. Die 18jährige Tochter des Buchbindermeisters Wagner hier, die in Lindau im Dienste stand, hat sich vor einigen Tagen aus Heimweh im Bodensee ertränkt.
Oberndorf. 4. Sept. Privatnachrichten zufolge hat Hr. Kommerzienrat Maier hier das Großkreuz des spanischen Militärordenkorbens erhalten. Mit dieser höchsten militärischen Aus-

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Sonntag den 10. September 1893.

Am Donnerstag den 14. Sept. d. J. werden nachstehende außerordentliche Personenzüge zur Kaiserparade ausgeführt:
1) Stuttgart ab 10.30 abds.
Cannstatt an 10.43
Waiblingen " 11.06
Badnang " 11.50
2) Stuttgart ab 10.30 abds.
Waiblingen an 11.06
Schorndorf " 11.42
Die außerordentlichen Personenzüge führen nur Wagen III. Klasse und halten an den Zwischenstationen an. Zu ihrer Benützung berechtigten die allgemein gültigen Fahrkarten.

Tagesbegebenheiten.
Württemberg.
Stuttgart, 7. Sept. Außer dem Kaiser treffen zur Parade hier ein: der Kronprinz von Italien, der Prinzregent von Braunschweig, die Prinzen Ludwig und Rupprecht von Bayern, die Großherzoge von Baden und Sachsen-Weimar, der Fürst von Hohenzollern, die Herzoge Wilhelm und Nikolaus von Württemberg und der Herzog von Leck.
Ulm, 7. Sept. Von Zürich wurde hier ein Mann eingeliefert, welcher dringend verdächtig ist, die Selma Reuß ermordet zu haben.
Badnang, 6. Sept. Gestern Abend um 1/7 Uhr zeigte das Glodenzichen den Ausbruch eines Brandes in der Stadt an und alsbald riefen auch die Hornsignale die Feuerwehr heraus. Der Brandherd war in der Wilhelmstraße (unt. Au) zu suchen. Im Dachstuhl der Handlung von G. Grün war Feuer ausgebrochen und fand dort in aufgespeichertem Loh und Lohkästen reiche Nahrung. Aus den unteren Lokalitäten konnte das meiste gerettet werden, auch der Laden wurde bis die Feuerwehr erschien, wohl zu nicht geringem Schaden des in zu großer Eile ausgeräumt. Die zwei im Hause eingemieteten Familien sind mit ihrer Habe versichert. Das Wasser kam bis der

Hydrophor arbeitete bei dem herrschenden Wassermangel etwas spärlich, doch mußte das Feuer sich auf den oberen Dachstuhl des Hauses beschränken, hat jedoch im innern größeren Schaden angerichtet.
— In späterer Stunde wurde ein großes Feuer in dem Weichacher Thale zu bemerkt, das so heftig wurde, daß man hier in der unteren Stadt glaubte, in der oberen Vorstadt sei ein weiterer Brand ausgebrochen. Wie sich dann durch die Feuermeldung herausstellte, stand die „Benzelmühle“ bei Unterweiskach, ein stattliches Gebäude, mit der in der Nähe stehenden Scheune in Brand. Die Entstehung dieses Feuers steht mit einem entsetzlichen Familiendrama in Verbindung. Der Besitzer Heller, ein excentrischer, wohl nicht mehr ganz zurechnungsfähiger Mann, welcher schon lange in seiner Familie Zwistigkeiten immer von neuem hervorrief und dieser bange Sorgen bereitete, schloß gestern Abend 2 Schüsse auf seine Frau ab, ohne diese, wie man hört, zu verletzen. Eine Drohung „man werde gleich sehen, was er thue“ führte dahin, daß er sich zuerst in die Scheuer begab, von dort in die Mühle zurückkehrte und dann nicht mehr zum Vorschein kam. Wenige Minuten später stand die Scheune in vollem Brand, dann stieg auch aus dem Wohnhaus der Rauch auf und bald sah man auch dieses in Flammen. Die Feuerwehr Unterweiskach war bald zur Stelle, konnte jedoch nicht mehr verhindern, daß das Anwesen ganz niederbrannte. Die einen vermuteten nun, der Besitzer sei in den Flammen umgekommen, die andern kamen auf andere Schlüsse, heute morgen jedoch löste sich das Dunkel, denn ein Bewohner des Dreifelhofs, der über den Sackengweilhof auf den hiesigen Wochenmarkt ging, fand H. vor diesem Hof mit einem Schuß in dem Kopf, jedoch noch lebend. Die Untersuchung wird sofort ihren Anfang nehmen. — Seeben hören wir, daß Heller, der ins hiesige Bezirkskrankenhaus überführt wurde, gestorben ist.

Deutsches Reich.
Mainz, 7. Sept. Das Reichamt publiziert, daß das Rheinwasser cholera-verseucht sei; die Badanstalten sind geschlossen, das Rheingießen mit Rheinwasser ist verboten, die Waschbrücken wurden enternt.
Saffitz, 7. Sept. Beim Kentern eines Bootes des Torpedo-Schulsschiffes „Blücher“ sind 3 Matrosen ertrunken.
Solingen, 5. Sept. In einer Papiermühle ist gestern ein Arbeiter an Cholera gestorben.
— Ein Arzt auf einem hessischen Dorfe erzählt uns folgendes Erlebnis. Er wird Abends von Isidor Seeligmann gerufen, so schnell als möglich zur Memme zu kommen, da Memme hat getrunken Petroleum, „se sterbt, kenne sie gleich angeblicklich.“ Als der Arzt an die Thüre kommt, bittet er, Isidor möge leuchten. Isidor giebt ihm zitternd das Licht und sagt: „Herr Arzt, gehn sie vor, ich fercht mer, wann de Memme verexplodiert.“
Niederlande.
Rotterdam, 4. Sept. Heute nacht während eines Brandes am Rottefluß, schlug eine Kettenfähre mit 40 Personen um; dreizehn davon ertranken.
Rotterdam, 7. Sept. Ein Kettenstift auf dem Rhein ist gekentert, wobei 21 Personen ertranken.
Großbritannien.
London, 7. Sept. In hiesigen Hofkreisen geht laut „Berl. Tagebl.“ das Gerücht, der Czarewitsch werde sich mit der gegenwärtig in Friedensborg befindlichen Prinzessin Sybille, Tochter der Landgräfin von Hessen, verloben.
Schorndorfer Obstmarkt
am 8. Sept. 1893.
Obstpreise pr. Zentner für gemischtes 3 M
— 3 M 40. Birnen 3 M.

Wollgarne

in guten Qualitäten
empfehle bei billigsten Preisen.
Wilh. Layh.
Hch. Maier's Nachf.

Göppingen.
Bei rascher und reeller Bedienung unter billigsten Anrechnungen empfiehlt sich das:
Bank- & Commissions-Geschäft
von
Schaufler & Dompert.
Wohnung: Bahnhofstraße Nr. 26, 1 Treppe,
im Hause des Herrn Küfermeisters Pflüger.
Geschäfts-Teilhaber:
Emil Schaufler,
früher Gerichtsschreiber beim R. Landgericht Stuttgart,
Ernst Dompert,
seither stv. Gerichtsschreiber beim R. Amtsgericht Göppingen.

Göppingen.
In benachbartem Landorte haben wir ein
Sh. & D. 2stöckiges, in bestbaulichem Zustande befindliches Wohnhaus mit Bäckereianrichtung und Stallung um 3500 M bei 1/2 Anzahlung zu verkaufen den Auftrag.
Schaufler & Dompert.

Ein in schönster Lage mitte hiesiger Stadt
Sh. & D. gelegenes, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes 2stöck. Wohnhaus verkaufen wir im Auftrag um billigen Preis bei geringer Anzahlung.
Schaufler & Dompert.

Gute Pfandscheine über 2000, 1800, 900, 500, 450 M haben wir gegen baar sofort umzusetzen und auf Martini 8000 M in verschiedenen Posten gegen Pfandsicherheit auszuliefern.
Schaufler & Dompert.

Forderungen auf Schulds-, Bürg- und Pfandscheine,
Sh. & D. sowie Güterzettel und Waarenforderungen jeder Höhe kaufen gegen bar.
Schaufler & Dompert.

Wechsel auf Bank- und Nebenplätze diskontieren billigst
Sh. & D.
Schaufler & Dompert.

Weiter geben wir dem verehrl. Publikum bekannt,
Sh. & D. daß wir auch die private Fertigung von Erbschafts-Teilungen, Eheverträgen, Verbringens-Inventuren, Testamenten, überhaupt alle in das Gebiet der freiwilligen & freiwilligen Gerichtsbarkeit einschlägigen Geschäfte billigst besorgen.
Schaufler & Dompert.

Schorndorf.
Freunden und Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere l. Mutter, Großmutter, Schwester u. Schwägerin
Katharine Weisfert Witwe
am Mittwoch den 6. ds. Mts., abends 9 Uhr, im Alter von 64 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
die Tochter: **Friederike Wurst,**
der Schwager: **Friedrich Wayer.**
Beerdigung findet am Samstag den 9. September, mittags 2 Uhr statt.

Dr. Mayor
ist zurückgekehrt.

Evang. Arbeiter-Verein
Schorndorf.
Sonntag, 10. September, nachmittags 5 Uhr
Vereinsversammlung.
1) Neuwahl des Ausschusses.
2) Bericht des Mitglieds Galm über Th. Kraub's Schrift: „Kürzere Arbeitszeit.“ (Schluß.)
Um möglichst vollzähliges Erscheinen bittet
der Vorstand:
Gross.

11-12 Uhr Bibliothekstunde.
Gewerbe-Ausstellung Cannstatt.
Wir machen auf unsere in dieser Ausstellung aufgestellten und im Betrieb befindlichen
DAIMLER-MOTOREN
als einfachste, bequemste und sicherste Kraftmaschine für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe aller Art
hiermit aufmerksam und laden zu deren Besichtigung höflichst ein.
Daimler-Motoren-Gesellschaft
Cannstatt.

Bestellungen
auf schwarze und weiße
Italiener-Trauben,
lieferbar bis anfangs Oktober,
nimmt entgegen
Bäcker Friz.

Heute Freitag frische
Leber- & Würste
Wöhle & Girsch.

Bestellungen
auf schwarze und weiße
Italiener-Trauben,
lieferbar anfangs Oktober, nimmt entgegen
Chr. Ziegler.

Heute Freitag frische
Leber- & Würste
Wegger Fezer.

Ein halben Morgen
Baumgut
auf der Wilhelmshöhe mit dem Ertrag hat zu verkaufen
Kaufmann Schmid Witwe.

Heute Freitag frische
Leber- & Würste
Wegger Hambold.

4 Stück gut erhaltene
Fässer
4-6 Eimer haltend, hat abzugeben
Obigo.

Ein Baumgut
in der Rehhalde verkauft
Geinrich Schneider.

Ein ca. 2 Eimer haltendes
Ovalfaß
hat zu verkaufen
Georg Barch 6. d. mittl. Keller.

Pergament
von bester Qualität zum Verschluß von Conservegläsern empfiehlt billigst
F. Möller, Buch- u. Papierhandlung.

Oben-Urth.
Ein: 890 Liter haltendes
Weinfaß
hat im Auftrag zu verkaufen
Fr. Nubing, Käßler.

Verloren!
Man bittet, dieselbe gegen Bezahlung abzugeben in der Redaktion d. Bl.
Baptisten-Gemeinde Oberurbach.
Sonntag den 10. Sept.
vorm. 9 Uhr Bibliothekstunde.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Abends 7 Uhr Predigt.

Fahrnis-Verkauf.
Im Kontur über den Nachlaß des Chri-
stof Bühler, Fuhrmanns dahier, bringe ich am
Samstag den 16. ds. Mts.,
von morgens 7 1/2 Uhr an,
in der im Saal dahier gelegenen Wohnung im Wege
öffentl. Aufstreichs gegen Barzahlung zum Verkauf:
Mannskleider und Leibweißzeug, 1 Oberbett, 2 Unterbetten,
2 Haupel, Bettgewand, 1 Sopha, 2 Kanapee, 2 Bettladen, 3 Fä-
ser im Gehalt von 2 1/2 und 3 Eimer und 3 Tmi. gemeinen Haus-
rat, Feld- und Handgeschirr, Fuhr- und Bauergeschirr, worunter
2 Wägen, 1 Borwagen und 1 halber Wagen, 1 Egge, 1 Pflug,
1 Holzschlitten, 1 Schubkarren, 2 Landzüge und sonstige Ketten,
2 Ackerwagen, 1 Welle st. Seil, 1 Futterfahrmaschine, 2 Heb-
eisen, 1 Gullenfaß, 37 Weizen- und 70 Hasergerben, ca. 8 Ctr.
Heu, 1 Quantum Stroh und Laub, 1 Haufen Dung, altes Eisen,
4 Km. büchene Scheiter.
Kaufsliebhaber lade ich hierzu ein.
Den 8. September 1893.
Konkursverwalter.
Gerichtsnotar Gaupp.

Schorndorf.
In der Verlassenschaftsache der verstorbenen Johanna David
Klingenstein, Weingärtner's Ehefrau hier, kommt am nächsten
Montag den 11. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr,
im zweiten und letzten Aufstreich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:
66 qm
Ein 2stöckiges Wohnhaus und Scheuer in der Fegelsasse,
angekauft um 3000 M,
wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 5. September 1893.
Ratschreiberei.
Friz.

Schorndorf.
Laub-Abgabe.
An Viehbesitzende Vollbürger soll noch eine Laub-Abgabe aus
den Stadtwaldungen stattfinden.
Wer an derselben teilnehmen will, hat sich am
Montag den 11. September d. J.,
vormittags 8-10 Uhr
auf dem Rathhaus zu melden.
Stadtförster Fischer.